

TRACHTENPUNK.CONNECTED / KLEIDER, KRONEN, KNÖPFE

Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach, 28.10.-22.11.2026

DIE KÜNSTLERIN

SANDRA-JANINE MÜLLER



Geboren 1981 in Hessen, aufgewachsen in Mittelfranken, sozialisiert in Oberfranken, beheimatet im Landkreis Günzburg in Bayerisch Schwaben. Seit 2010 selbstständig als Trachtenschneiderin und Schmuck-Designerin (www.trachtenpunk.com), sowie als Knopfmacherin, Seminarleiterin und Fachhändlerin für Knopfmacher-Zubehör (www.posamentenknopf-manufaktur.de). Angestellt bei der Trachtenkultur-Beratung Bezirk Schwaben.

Seit 2022 „Gesicht Bayerisch Schwabens“ und Protagonistin für die Kampagne „Heimat braucht Menschen“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, seit 2023 „Bayern-Botschafterin“, 2024 Kulturpreis-Trägerin des Landkreises Günzburg, seit 2025 präsent in der digitalen Ausstellung „Crafted in Bavaria“ von Google Arts & Culture, ab 2026 Mutmacherin im Rahmen des Projekts „Bayerns Frauen - Jede anders stark“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Tätig im Bereich Wissens- und Kulturvermittlung u.a. am Textil- und Industriemuseum Augsburg, Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen, Museum für konkrete Kunst Ingolstadt, Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld, Museum KulturLand Ries, Levi Strauss Museum Buttenheim, Bauernmuseum Bamberger Land, Zentrum für Trachtengewand Bezirk Oberbayern, Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm, GEA-Akademie Österreich, Schwabenakademie Kloster Irsee.

Mitautorin der Publikationen: Rüschen (2012), Werktagsgewand (2012), Posamentenknöpfe (2014), Die ganze Welt der Knöpfe (2016), Schwaben umspinnt (2021). Eigene Heftreihe (Knopflust) mit Anleitungen zur Knopfmacherei.

Ausstellungsbeteiligung im künstlerischen Bereich: 2013 Jeans überwindet Grenzen (Levi Strauss Museum Buttenheim), seit 2019 Modell „Hope“ in der Dauerausstellung (Trachtenmuseum Kaiserpfalz Forchheim), 2021 Glanz im Fluss der Zeit (Kreismuseum Zons und Kaiserpfalz Forchheim), 2022 KULT-Kunst (Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach), 2024 Kunst in Dachsbach, 2025 Einzelausstellung „Trachtenpunk“ (Atelierwerkstatt Volz Altbulach), 2026 Sonderausstellung Textilmarkt „Was bleibt“ (Textil- und Industriemuseum Augsburg), 2026 Über die Textilie hinaus (Galerie FOE München), 2026 Einzelausstellung „connected“ (Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach).

DIE AUSSTELLUNG

TRACHTENPUNK.CONNECTED

Die Ausstellung im Mittelschwäbischen Heimatmuseum ist eine Werkschau, in der ich Trachtenkunst-Objekte, Kronengebilde und Posamentenknöpfe zeige.

Meine Arbeiten sind von regionalen Trachten, Festtagskronen und historischen Handarbeitstechniken aus aller Welt inspiriert. Sie bewegen sich im Dazwischen, öffnen Wege und bauen Brücken. Dabei verbinden sie mindestens zwei Welten, verknüpfen Tradition und Gegenwart, Tracht und Punk, Heimat und Fremde. Sie bringen Irdisches in Kontakt mit Spirituellem, verweben Nachdenklichkeit mit Lebensfreude und knöpfen Handwerk an Upcycling.

Durch die Kombination von Textilem mit verschiedenen anderen Materialien fügen meine Werke zusammen, was zunächst gegensätzlich erscheint. Sie nutzen die Funktion von Kleidung als Sprache und entwickeln einen eigenen Dialekt, eine lebendige Strahlkraft, die unterschiedliche Assoziationen weckt. Unter ihrer farbenfrohen Oberfläche beziehen sie Stellung und fragen zugleich nach dem, was uns Menschen ausmacht. Unsichtbares bekommt eine Gestalt und erzählt von Krisen und Vergänglichkeit, Naturkraft und Kultursymbiose, Glauben und Hoffnung. Auf viele Weisen ist alles miteinander verbunden - connected.

DIE WERKE

VON KNOPF BIS KRONE

Als Werkstoffe dienen mir textile Materialien, abgelegte Kleidung, Plastiktüten, Alltagsgegenstände, Draht, Naturmaterialien, Müll und allerlei Fundstücke. Ich nähe Krägen aus Fahrradschläuchen und Schürzen aus Heiligenbildchen, verziere Kleider und Kopfbedeckungen mit Kronkorken, Flaschendeckeln, Akupunkturnadeln, Todesanzeigen und Elektrokabeln, zwirble Stoffreste zu Drahtbäumchen, sticke Neon-Wörter zwischen Perlen, verwandle Dosen in Blumen, fülle Medikamentenblister mit Weizenkörnern und experimentiere mit Klosterarbeiten-Techniken. Betont wird die Aussage meiner Objekte durch eigene Texte und inszenierte Fotografien.

Die Ausstellung wird ergänzt durch detailreiche Posamentenknöpfe, auf deren Anfertigung ich mich spezialisiert habe. Sie bestehen aus Holzformen, die mit Garn in historischen Techniken bewickelt, bewebt oder bestickt werden. Diese textilen Knöpfe hatten ihre Blütezeit im 18. Jahrhundert und gerieten mit der Industrialisierung in Vergessenheit, bevor sie bei der Trachtenberatungsstelle des Bezirks Schwaben in Krumbach wiederentdeckt und neu erforscht wurden. Auch ein Knopf aus dem hiesigen Heimatmuseum gelangte so zu neuem Ruhm und Namen: der Krumbacher Westenknopf. Inzwischen ist auch durch meine Arbeit und Lehrtätigkeit eine weltweite Knopfmacher-Szene entstanden, mit der das alte Handwerk wieder farbenfrohe Blüten treibt – mit dem schwäbischen Krumbach als Mittelpunkt!

